



Seeler weiht Pellwormer Mini-Spielfeld ein

Titelstory

Am Sonntag, dem 15. August 2010, war es endlich soweit: eines der letzten von insgesamt 1000 DFB-Mini-Spielfeldern wurde auf dem Gelände der Hermann-Newton-Paulsen-Schule auf Pellworm feierlich eingeweiht. Rund 300 Gäste - darunter die Ehrengäste Uwe Seeler mit Frau Ilka und Enkeltochter Ina sowie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer - nahmen an der Festveranstaltung teil. Hans-Ludwig Meyer überbrachte die Glückwünsche des DFB und hatte außerdem noch ein Präsent in Form des WM-Balles „Jabulani“ und eine Urkunde im Gepäck. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Klaus Jensen, der dieses Projekt von Anfang an positiv begleitet hatte, „weihte“ Pastorin Susanne

Büstrin da Costa zusammen mit Pater Johannes Sinot aus der Abtei Windberg, Bayern, das neue Spielfeld ein.

Nach der Segnung ergriff Hans-Ludwig Meyer das Wort: „Fußball spielende Kinder und Jugendliche gehören bei uns wieder mehr in das Bild unserer Städte und Dörfer. Genau das war das Ziel des Deutschen Fußball Bundes, als man sich nach der Weltmeisterschaft in Deutschland ganz intensiv um die Umsetzung dieser Problematik kümmerte und in den Bau der DFB-Mini-Spielfelder investierte“, so Meyer. Er bedankte sich bei allen Verantwortlichen für die konstruktive Mitarbeit und Umsetzung dieses Projekts. Die Verleihung des „Sepp-Herberger-Preises“ 2010 durch den TSV-Vorsitzenden Georg Cornilsen an die beiden Initiatoren Jörg

Ketelsen und Matthias G. Hagenhoff, war ein weiterer besonderer Höhepunkt dieser sportlich gesehen schönen „Erntedankfeier“. Die Sepp-Herberger-Stiftung des DFB ehrt jährlich Vereine, die in besonderer Weise den Juniorenfußball fördern.

Nach dem Grußwort von Schulleiter Volker Knudsen und einer kleinen Zwischenmusik mit dem HSV-Lied „Uwe Seeler - Du bist einer von uns“, ergriff der Ehrenspielführer auf dem neuen Spielfeld selbst das Wort. In einer bewegenden Rede schilderte Seeler seine Jugend in der Nachkriegszeit, als er noch auf dem Kopfsteinpflaster spielte und Flugkopfbälle übte. Die heutige Jugend könne glücklich und froh sein, auf solchen Plätzen trainieren zu können, meinte Seeler. „Bewegung und Sport fördert den Geist. Und das sieht man hier an diesen tadellosen Jungs“, sagte das HSV-Urgestein mit Blick auf die anwesenden Jugendmannschaften des Hamburger SV und des TSV Pellworm. Uwe Seeler war sich anschließend nicht zu schade zahlreiche Autogramme zu schreiben oder Fotos an wartende Fans zu verteilen. Seelers freundliche Art hat viele Menschen auf Pell-



Kapitän Wilfried Eberhardt (Mitte) zeigte Hans-Ludwig Meyer und Uwe Seeler auch den Leuchtturm der Insel Pellworm.

worm beeindruckt. „Er ist völlig frei von Allüren“, sagte Hans-Ludwig Meyer sichtlich berührt.

Mit dem anschließenden 1. Turnier von fußballbegeisterten Jugend-Mannschaften des HSV und des TSV Pellworm wurde die neue Anlage auch sportlich „eingeweiht“.

Hans-Ludwig Meyer zog am Ende eines denkwürdigen Tages ein schönes Resümee: „Ich habe schon so manche Einweihungsfeier miterlebt, aber die Feier auf Pellworm war ein ganz besonderes Erlebnis für mich.“ Allen, die bei der Realisierung dieses Großereignisses tatkräftig mitgeholfen haben, möchte der TSV Pellworm ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. **MGH**



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (ganz links) bedankte sich bei allen Beteiligten für die außergewöhnliche Organisation bei der Erbauung des Mini-Spielfeldes (v.l.n.r.): Jörg Ketelsen, Uwe Seeler, Schulleiter Volker Knudsen, Bürgermeister Klaus Jensen, TSV-Vorsitzender Georg Cornilsen und Matthias G. Hagenhoff.

AUS DER VERBANDSARBEIT – PROJEKTE

Quantensprung in der Passbearbeitung

Auch wenn momentan die Witterungsverhältnisse eher auf Herbst denn auf Sommer schließen lassen, sind die Sommerferien in Schleswig-Holstein gerade erst zu Ende gegangen. Dies ist traditionell die Zeit, in der die Hochphase der Wechselaktivitäten der Fußballerinnen und Fußballer im Land zwischen den Meeren zu verzeichnen ist. Wenn viele den Sommer an den Stränden, Seen oder anderen Freiluftorten zelebrieren, dann ist an derartige Aktivitäten in der Passstelle des SHFV in keiner Weise zu denken.

Täglich gehen seit Anfang Juli 2010 hunderte von Wechselanträgen auf der Passstelle ein und werden hier von 1,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeitnah erfasst. Im Schnitt der Monate Juli und August 2010 bedeutete dieses, dass wöchentlich nahezu 1.500 Anträge bearbeitet wurden, so dass im Ergebnis max. 7 Tage zwischen Antragstellung und Passversendung lagen. Zählt man zu diesen Vorgängen die zahllosen tele-

fonischen An- und Nachfragen hinzu, so kann man sich sehr schnell ein Bild von der Arbeitssituation machen. Nun mag der Kenner der Materie sich fragen, warum dies ein Hinweis an dieser Stelle wert sei - denn immerhin ist diese Situation in den vergangenen Jahren doch nie anders gewesen!

Und dennoch hat sich diesjährig still und ohne große Hektik eine ganz besondere Entwicklung in der Passbearbeitung Bahn gebrochen:

In drei Pilotkreisen – Dithmarschen, Flensburg und Rendsburg-Eckernförde – können die Vereine nämlich seit Anfang Juni 2010 über das Modul Pass Online ihre Anträge auf Vereinswechsel bzw. erstmalige Spielerlaubnis bequem von zu Hause, ihrem Vereinsheim, oder allen anderen Orten aus über das Internet online stellen.

Wie erfolgt diese Beantragung nun konkret?

Der antragstellende Verein lässt sich – wie bisher – den Passantrag für eine erstmalige Spielerlaubnis oder auf Vereinswechsel vollständig ausfüllen und dieser wird vom Spieler oder Vereinsverantwortlichen unterschrieben. Die dort aufgeführten Daten werden über das DFBnet übertragen und mit der Bestätigung an den SHFV übermittelt. Der Antrag gilt als beim SHFV eingegangen und somit als gestellt. Intern finden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SHFV-Passstelle nun den Antrag im System und können diesen - ohne das zusätzliche Risiko von Tipp- oder Übertra-



Durch die Online-Antragstellung müssen die Vereine keine Anträge mehr zur Geschäftsstelle des SHFV schicken.

gungsfehlern - sofort bearbeiten. Nach Bestätigung durch die Passstellenmitarbeiter wird der entsprechende Pass in den Druck gestellt und an den Passverantwortlichen auf Kreisebene gesendet. Generell entfallen somit auch die Passmarken, da bei der Bestätigung durch den SHFV automatisch ein Buchungssatz erzeugt wird. Zudem ist der Spieler bzw. die Spielerin beim Erstantrag (nicht bei einem Vereinswechsel) sofort spielberechtigt.

Dass die obigen Veränderungen nicht nur theoretischer Natur sind, wird daran deutlich, dass in den Kreisfußballverbänden Dithmarschen, Flensburg und Rendsburg-Eckernförde seit Einführung Anfang Juni 2010 bereits mehr als 800 Anträge auf Erstaussstellung bzw. Vereinswechsel online gestellt worden sind. Die Vereinsvertreter sind dabei völlig autark in der Wahl ihrer Arbeitszeit und insbesondere für die Spielerinnen und Spieler ergeben sich die Vorteile eines zeitna-

hen Einsatzes bei ihrem neuen Verein. Das Ziel einer Vereinfachung im Procedere der Passbearbeitung für die Vereine, aber auch für die internen Abläufe beim Verband wird damit erreicht und die Einführung von Pass Online ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer serviceorientierten Dienstleistung des SHFV.

Dass dieser neue Weg so schnell erfolgreich beschritten werden konnte, ist nicht zuletzt auch der Bereitschaft der drei Kreisfußballverbände Dithmarschen, Flensburg und Rendsburg-Eckernförde zu verdanken, wobei es das erklärte Ziel des SHFV ist, nach Ablauf der Pilotphase die Möglichkeit der Passantragstellung Online auf das gesamte Verbandsgebiet auszuweiten.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann festgehalten werden, dass in diesem Sommer im Bereich der Passbearbeitung wirklich ein Quantensprung stattgefunden hat.

JÖRN FELCHNER
GESCHÄFTSFÜHRER SHFV



SHFV-Passstellenleiterin Jutta Kaack präsentiert die letzten Bögen Passmarken. Schon ab 2011 werden die Gebühren für Passanträge nur noch bequem über das Buchungssystem abgerechnet.

„Tag des Sports“: Anmeldung für Soccer-Turnier

Am Sonntag, den 05.09.2010, wird in Kiel auf dem Sportplatz an der Moor-
teichwiese der diesjährige „Tag des Sports“ gefeiert. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband bietet neben einem interessant gestalteten Info-Stand auch zahlreiche Aktivitäten wie die Abnahme des DFB&McDonald's-Fußballabzeichens, die Schussgeschwindigkeitsmessanlage,

das DFB-Mobil und die Fußballturniere im Soccer-Court an.

Bei den Turnieren, die in erster Linie den Spaß am Jugendfußball und den „Fair-Play-Gedanke“ in den Vordergrund stellen sollen, sind noch Plätze für Jugendmannschaften frei.

Gesucht werden bei den Jungen und Mädchen insgesamt 14 Mannschaften (zwei

Tage einfach nur „Lust auf Fußball“ haben. Zulässig sind übrigens auch die Jahrgänge 1998/99 bei den Jungs und 2000/01 bei den Mädchen.

Gespielt wird in der Turnierform „Jeder gegen Jeden“ (4 gegen 4, ohne Torwart) auf einem



Die jungen Kicker können am 5. September auch das DFB&McDonald's Fußballabzeichen ablegen.



Beim „Tag des Sports“ stehen im Soccer-Court Spaß und Fair Play im Vordergrund.

Gruppen mit jeweils sieben Mannschaften) - bei den Jungen die Altersgruppe 1996/97 (entspricht C-Junioren) und bei den Mädchen die Altersgruppe 1998/99 (entspricht D-Juniorinnen). Es können sich auch Mannschaften bilden, die spontan an diesem

Soccer-Court vor dem Vereinsheim des „FC Süd-Kiel“. In einer Mannschaft dürfen insgesamt 6-8 Spieler stehen.

Spielbeginn ist bei den Mädchen um 9.30 Uhr, bei den Jungen um 14.00 Uhr - die Spielzeit beträgt 1 x 10 Minuten. Gespielt wird nach den Bestimmungen des SHFV und des DFB.

Ihre verbindliche Anmeldung, mit Ansprechpartner und Telefon-Nr., sollte bis

zum 29. August 2010 bei Rolf Hartung unter r.hartung@shfv-kiel.de bzw. ☎0431-1220677 (bitte bei Bedarf auch den Anrufbeantworter besprechen) oder Sönke Müller (s.mueller@shfv-kiel.de), eingegangen sein. Die Teilnehmer werden in der Reihenfolge des Meldeeinganges aufgenommen. Das Team des SHFV würde sich sehr freuen, Sie beim Tag des Sports begrüßen zu dürfen. RH



Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Qualität, Stabilität und Service



Sicherlich auch eine Lösung!

Eine kostengünstigere Alternative
finden Sie bei mir!

Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein

Die Bundesliga hat SH-Talente im Blick

„Alles außer Diego und Özil“ - auch so hätte das Motto des Medientages des Norddeutschen Fußballverbandes (NFV) am 16. August in Bremen lauten können. In den Räumlichkeiten des Bremer Weser-Stadions konnten die Journalisten aus den nördlichen Bundesländern den Bundesliga-Vetretern alle Fragen stellen - nur zu den Wechselgerüchten um Diego (zum VfL Wolfsburg?) und Mesut Özil (Wechsel zu Real Madrid mittlerweile perfekt) konnten von Dieter Hoeneß vom VfL Wolfsburg und Klaus Allofs von Werder Bremen keine weiteren Infos erfragt werden. Aber auch so gaben die beiden Geschäftsführer zusammen mit den Sportdirektoren Bastian Reinhardt vom Hamburger SV und Helmut Schulte vom Aufsteiger FC St. Pauli sowie dem Klubchef von Hannover 96, Martin Kind, viele interessante Auskünfte zu den Konzepten und Planungen der fünf Nord-Bundesligisten.

Bevor jedoch die Bundesliga im Norden heiß diskutiert wurde, stand die FIFA Frauen-WM 2011 im Mittelpunkt. Für das Weltturnier im eigenen Land hat nach den Worten von Steffi Jones die Endphase der Vorbereitungen begonnen. „Wir sind organisatorisch gut aufgestellt, der Verkauf der Eintrittskarten läuft gut und die finanzielle Seite ist geklärt“, meinte die Chefin des Organisationskomitees im Weserstadion. Rund 50 Millionen Euro sind für die WM veranschlagt. „Allein 24 Millionen Euro werden durch die nationalen Sponsoren aufgebracht“, erläuterte Doris Fitschen, die in Zukunft ausschließlich als Managerin bei der Nationalmannschaft tätig ist. Sie hat

vorher die Geschäfte in der Marketingabteilung geleitet und die Verträge mit den sechs Sponsoren (Deutsche Post, Deutsche Bahn, Commerzbank, REWE, Allianz und Deutsche Telekom) abgeschlossen.

Nachdem im kleineren Rahmen über die geplanten Modelle der Spielklassenstruktur der 4. und 5. Spielklassen diskutiert wurde, begrüßte Moderator Ludwig Ewertz von Radio Bremen die Bundesliga-Prominenz aus dem Norden. In der Diskussion warben die Vertreter der fünf norddeutschen Bundesligavereine nicht nur für das Produkt Fußball, sondern auch für den Bezahlsender „Sky“, der den Klubs die hohen TV-Einnahmen sichert. „Nur mit diesen Einnahmen können wir den Zuschauern auch in Zukunft einige der besten Spieler bieten“, sagte Werder-Geschäftsführer Klaus Allofs und erntete dabei Zuspruch von seinen Kollegen.

Einig waren sich die „Bundesliga-Macher“ auch darin, dass der Nachwuchs in den einzelnen Regionen noch intensiver gefördert werden muss. Dazu dienen in erster Linie die Leistungszentren der Klubs, die inzwischen bei allen Bundesligavereinen obligatorisch sind. An dieser Stelle erwähnten die Bundesliga-Vertreter, dass dabei auch der schleswig-holsteinische Nachwuchsbereich stark im Fokus steht.

„Schleswig-Holstein ist für uns ein interessantes Feld, schließlich haben wir mit unserem Internat auch die Möglichkeit, Spieler von weiter weg auszubilden“, so Dieter Hoeneß vom VfL Wolfsburg. Neben den beiden Hamburger Vereinen, die ohnehin direkt am nördlichsten Bundesland gelegen sind, sind auch die Scouts von Werder Bremen in Schleswig-Holstein unterwegs: „Uns soll kein Talent durchs Netz gehen. Wir wären daher schlecht beraten, nicht auch direkt vor der Haustür nach Nachwuchsspielern Ausschau zu halten“, so Klaus Allofs. Dass Hannover 96 die Spitzenspieler in Schleswig-Holstein beobachtet, ist ohnehin bekannt. Nach dem früheren Torhüter Morten Jensen (ehemals Husumer SV, DGF Flensburg) ist nun auch Christopher Avevor (ehemals Holstein Kiel) in den Kader der Bundesligamannschaft aufgestiegen. Der 18-jährige Defensivspieler konnte bereits in der Vorbereitung auf sich aufmerksam machen: „Christopher Avevor ist ein Supertyp, sehr bodenständig und sympathisch. Er zeigt in jungen Jahren schon den absoluten Willen zur Leistung und konnte sich in den



Der ehemalige SHFV-Auswahlspieler Christopher Avevor hat bei Hannover 96 einen Profivertrag unterschrieben.

Testspielen bereits behaupten. Ich hoffe, dass er seinen Weg bei uns machen wird“, so Martin Kind über den Juniorennationalspieler.

Auch wenn bei der Podiumsdiskussion noch kein schleswig-holsteinischer Bundesligist vertreten war, so konnte man doch spüren, dass der Fußball im nördlichsten Bundesland mit seiner Talentförderung eine wichtige Rolle in den Planungen der Bundesligavereine spielt. Man darf also gespannt sein, welches Talent aus Schleswig-Holstein demnächst in der Bundesliga zu sehen sein wird. TK



Ludwig Ewertz (3. v. links) moderierte die Diskussion mit den „Bundesliga-Machern“ Helmut Schulte (FC St. Pauli), Dieter Hoeneß (VfL Wolfsburg), Klaus Allofs (SV Werder Bremen), Martin Kind (Hannover 96) und Bastian Reinhardt (Hamburger SV).
Foto: Baumgart

Tag der Qualifizierung in Hohenaspe



KfV Steinburg

Der KfV Steinburg organisiert am Sonntag, dem 12. September, unter der Leitung von Lehrwart Wolfgang Petermann den „Tag der Qualifizierung“. Die Veranstaltung in Hohenaspe wendet sich insbesondere an Trainer/innen und Betreuer von Bambini-, F- und E- sowie

D- und C-Juniorenmannschaften, aber auch an alle anderen Fußball-Interessierten (Spieler, Funktionäre, Eltern etc.). Die Teilnehmer erhalten Tipps und Anregungen für ihre Trainingsarbeit und erfahren zudem Wissenswertes aus dem Schiedsrichterbereich. Mit diesem Angebot will der KfV die Aus- und Fortbildung an der Basis weiter verbessern und vor

allem auf seine vielfältigen Maßnahmen für Trainer und Betreuer, aber auch für Schiedsrichter aufmerksam machen. Zudem können Trainer mit der Teilnahme den Baustein „Qualifizierung“ in der aktuellen DFB-Schul- und Vereinskampagne „TEAM 2011“ für ihren Verein erfüllen. Im Anschluss ist ein Turnier in Kleinform für die Altersklassen Bambini-

/ F-/ E-Junioren/Juniorinnen (4:4) und D-Junioren/Juniorinnen (7:7) geplant. Die Vereinstrainerinnen und -trainer dieser Altersklassen sind aufgerufen, über ihren Jugendobmann Teams an den KfV zu melden. Anmeldungen sind bis zum 6. September bei Wolfgang Petermann unter 04821/86144 oder WPetermann1@web.de möglich.

Tag des Mädchenfußballs in Grammdorf



KfV Ostholstein

Den „Tag des Mädchenfußballs“ richtet in diesem Jahr der Grammdorfer SV in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband (SHFV) und dem Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein aus. Dieser findet am 28. August (Samstag) ab 11 Uhr auf dem Herbert-Haye-Sportplatz in

Grammdorf statt. Es sind alle D-Juniorinnen-Mannschaften des Kreises Ostholstein, alle Mädchen der Jahrgänge 1998 bis 2001 die in Jungenmannschaften spielen und alle Mädchen, die noch kein Fußball spielen, recht herzlich eingeladen. In Grammdorf soll auf dem Herbert-Haye-Sportplatz ein kleines Turnier gespielt werden. Die Mannschaften bestehen jeweils aus sechs

Feldspielerinnen und einer Torhüterin. Die Talentförderungstrainer des Kreisfußballverbandes werden die Veranstaltung auch zur Sichtung von Talenten nutzen.

Abgerundet wird der Tag des Mädchenfußballs durch ein buntes und spannendes Rahmenprogramm (u.a. DFB&McDonald's Fußballabzeichen, Torwandschießen). Darüber hinaus ist der Besuch

der Fußball-Bundesligaspielerin Kristina Kucharzki vom FFC Oldesloe (2. Bundesliga Frauen Nord) geplant.

Anmeldungen für den „Tag des Mädchenfußballs“ in Grammdorf nimmt ab sofort Talentförderungskordinator Klaus Bischoff unter kbischoff@t-online.de bis zum 25. August (Donnerstag) entgegen.

LB



In Grammdorf steht am Samstag der Mädchenfußball im Vordergrund.

Steckbrief

Olaf Jacobi (KfV Rendsburg-Eckernförde)



Olaf Jacobi

Funktion:	Spielausschuss-Vorsitzender
Ehrenamtlich tätig seit:	1988
Verein:	SV GW Todenbüttel
Wohnort:	Osterstedt
Alter:	42
Familienstand:	verheiratet, zwei Kinder
Beruf:	Kraftfahrer
Größtes sportliches Ereignis:	Aufstieg mit dem FC Borussia Osterstedt in die 2. Kreisliga
Hobbys:	Schiedsrichter, Computer
Lieblingsurlaubsziel:	Schleswig-Holstein
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?	Familie
Liebblingsverein:	FC Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Schiedsrichter Knut Kircher, Arjen Robben, Philipp Lahm
Welches Spiel zuletzt live gesehen:	zu lange her
Was würdest du nur für 1 Million machen:	Füße hochlegen.
Meistertipp Kreisliga:	Osterbyer SV, SV Fleckeby oder SV Holtsee
Wünsche für 10/11:	Dass alles sportlich fair in der Kreisliga abläuft und der Verband den Aufgaben der Vereine gegenüber gerecht wird.

Spieler übernehmen Verantwortung



Die Fußballobleute der Vereine haben auf der Arbeitstagung am 1. Juli in Satrup einstimmig zugestimmt, dass in der kommenden Serie ein neues Pilotprojekt durchgeführt werden kann. Daraufhin wurde die Freigabe durch den SHFV-Vorstand erteilt. Im Rahmen des Projektes „SH kickt fair“ werden die Mannschaften und Spieler der Kreisklassen A bis C der Herren Verantwortung übernehmen, wenn die Richtung der Einwüfe und eine Entscheidung über Ab- oder Eckstoß ansteht. Dazu wurde folgender Text in die Durchführungsbestimmungen aufgenommen:

1.) Das Spieljahr 2010/11 steht für die Mannschaften in der Kreisklasse A-C der Herren im KfV Flensburg unter dem Motto „Schles-

wig-Holstein kickt fair“.

2.) In den genannten Klassen werden die Spieler selbst entscheiden, welche Mannschaft den Einwurf ausführt und ob es mit Eckstoß oder Abstoß weiter geht. Nur in absoluten Streitfällen entscheidet dieses noch der Schiedsrichter.

3.) Das Pilotprojekt wird während des Spieljahres 2010/11 vom KfV Flensburg und dem Kreisbeauftragten „Schleswig-Holstein kickt fair“ begleitet.

4.) Am Ende der Spielserie 2010/11 wird eine gemeinsame Bestandsaufnahme gemacht und die Erkenntnisse allen Kreisen des SHFV zur Verfügung gestellt.

Um es auch an dieser Stelle deutlich festzuhalten: Das Regelwerk wird durch dieses Projekt nicht verändert. Der Schiedsrichter entscheidet weiter, falls die Spieler dieses selbst nicht regeln können.

Es wird lediglich im Zuge des Fair-Plays vorgeschaltet, dass die Spieler in den meisten Fällen am besten wissen, wer den Ball zuletzt berührt hat. Gerade bei der Betätigung seines Hobbys sollte es möglich sein, hier einfach fair und ehrlich den Schiedsrichter zu unterstützen. „Leider steht auch bei Profifußballern in Deutschland der Fair-Play-Gedanke selten an erster Stelle.“ Da wird der Ball ins Seitenaus gekickt und wie selbstverständlich auch noch der Arm gehoben, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass die eigene Mannschaft das Spiel fortsetzen soll. Nicht nur die Profis, sondern auch jeder Erwachsene sollte im Sport eine Vorbildfunktion für die Jugend sein. Daher möchten wir in diesen Spielklassen starten und wünschen uns natürlich, dass auch in allen anderen Spiel- und Alters-



klassen entsprechen gehandelt wird. Es besteht die große Chance, sportlich fair miteinander Fußball zu spielen und den Schiedsrichtern das Leben etwas leichter zu machen.

BB

Pokal-Halbfinale komplett



Das Halbfinale um den Pokal des KfV Plön (auch Pokal des Plöner Kreispräsidenten) ist komplett, wird aber erst im kommenden Jahr ausgetragen und zwar am Sonnabend, den 23. April, Anstoß ist jeweils um 15 Uhr. Die Paarungen: TSV Plön (Pokalverteidiger) - Preetzer TSV und Ralsdorfer TSV - TSV Lütjenburg. Gastgeber des Endspiels am Sonnabend, 4. Juni (15 Uhr), ist der Sieger der Partie Plön/Preetz.

Eine schlechte Nachricht gibt es aus dem Frauenbereich, denn der TSV Schönberg musste kurzfristig seine Frauenmannschaft vom Punktspielbetrieb (Kreisklasse A/Ost) zurückziehen. Die Zusagen einiger Spiele-

rinnen wurden nicht eingehalten, zudem sind zwei nicht vorhersehbare Veränderungen hinzugekommen. Martin Hasse: „Der Schritt vom Spielbetrieb der Juniorinnen in den Frauenbereich kam für unseren Verein wohl um ein Jahr zu früh. Aber das Ziel, mittelfristig eine Frauenmannschaft aufzubauen, soll bei uns weiter verfolgt werden.“ Die nachrückenden Jahrgänge seien qualitativ und auch quantitativ wesentlich stärker einzuschätzen, man sei diesbezüglich auch sehr viel zuversichtlicher. Martin Hasse: „Glücklicherweise können wir für die verbliebenen Spielerinnen ein Neuner-Team bei den A-Juniorinnen kurzfristig nachmelden, das in der Verbandsliga Süd spielen wird.“

RS



Eddy Münch, SHFV-Beauftragter für soziale Angelegenheiten, erläutert den Flensburger Vereinen das neue Pilotprojekt.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.